



MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
einen schönen Sommer*



MINT Gütesiegel

Volksschule erhält hohe Auszeichnung

- ÖBB Freizeit&Radsprinter
- EКУZ
- Viel los in der Volksschule

- OEAV-Kinderfasching
- 1. Vereinsbiathlon
- Seniorenbund Mallnitz

- Schiclub Mallnitz
- Alpine Pearls-Bergsteigerdörfer
- Pro Musica Mallnitz



Reinhard Wallner-ÖBB-Personenverkehr, Christian Kresse-Kärntenwerbung, Bgm. BR Günther Novak, Landesrat Sebastian Schuschnig, Vzbgm. Erwin Truskaller, Vzbgm. Anton Glantschnig (v.l.) bei der Präsentation des neuen ÖBB Radsprinters im Besucherzentrum des Nationalparks Hohe Tauern.

Direktverbindung von Stadt und See in den Nationalpark

Neues Angebot für Genussradler und Wanderer: Seit 30. Mai fährt der ÖBB Freizeit- & Radsprinter Hohe Tauern zwei Mal täglich von Villach nach Mallnitz im Nationalpark Hohe Tauern. Von dort startet eine 75 Kilometer lange Radstrecke nach Villach mit vielen interessanten Zwischenstopp-Möglichkeiten. Wer nicht die gesamte Strecke radeln möchte, kann die Bahn zum Ausgangspunkt Villach nehmen. Die neue Verbindung ist nicht nur für Radler, sondern auch für Wanderer ideal und sorgt für einen gelungenen Tagesausflug mit Freunden nach Mallnitz!

Familien und sportlich aktive Menschen werden dieses Angebot der ÖBB in Kärnten besonders schätzen: „Die neuen Radsprinter zwischen Mallnitz und Villach verfügen über genügend Platzangebote für Fahrräder, sind unkompliziert zu benutzen und sehr kostengünstig. Dadurch ist dieses neue Angebot für alle Freizeitaktivitäten, egal ob mit Rad oder eine Wanderung in Mallnitz,“ ist Reinhard Wallner, Regionalmanager ÖBB Personenverkehr Kärnten überzeugt und betont: "Als besonderes Highlight gilt der CARINTHija Fahrradwagen. Dieser wurde in Kooperation mit der Volksschule Lind ob Velden und der Kindermalschule künstlerisch gestaltet und wird am

Schiennenweg Grenzen überwinden und Völker verbinden."

Besonders jetzt seien konjunkturbelebende Maßnahmen wie neue touristische Mobilität entscheidend, um die negativen ökonomischen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern. „Mit den rund 400.000 Euro Investitionen haben wir ein regionsübergreifendes Freizeit- und Urlaubsangebot geschaffen, das den Radtourismus zusätzlich aufwertet.

"Wir leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und bieten ein hochwertiges und vor allem sicheres Erlebnisangebot rechtzeitig zum Neustart des Tourismus", hebt Tourismuslandesrat Sebastian Schuschnig hervor und betont weiter: „Der ‚Sichere Süden‘ ist um ein attraktives Schienenverkehrsangebot speziell für den Radtourismus in Kärnten reicher. Einheimi-

sche und Touristen werden davon gleichermaßen profitieren."

Auch der Geschäftsführer der Kärnten Werbung, Christian Kresse, sieht im Radtourismus besonders großes Potential: „Aus der aktuellsten Marktforschungsstudie, welche die Kärnten Werbung mit allen weiteren Landestourismusorganisationen und der Österreich Werbung zur Coronaphase erarbeitet hat, geht deutlich das Thema Rad neben Wandern als Top Urlaubsaktivität hervor.

Gerade der Fahrradhandel bescheinigt einen ersten Verkaufsboom. Kärnten ist mit seinem Radangebot am Puls der Zeit, der „Freizeit- & Radsprinter Hohe Tauern“ ist eine weitere Aufwertung unserer Radprodukte.

Die Kärnten Werbung ist dazu mit Marketingmaßnahmen zur Bewerbung am österreichischen Markt bestens aufgestellt."

Angebot „Freizeit & Radsprinter“ im Detail

- Villach – Mallnitz ab 9:07 und 13:10 Uhr
- Mallnitz – Villach ab 10:25 und 14:25 Uhr
- Aufenthalt zwischen Villach und Mallnitz nur in Spittal/ Millstättersee
- (Zug)Einsatz von 30. Mai bis 13. September 2020
- 223 Sitzplätze und 209 Fahrradstellplätze pro Zug
- Garantierte Anschlüsse von allen Kärntner S-Bahnlinien in Villach
- Nähere Informationen unter www.oebb.at

Präsentation des EKUZ "Ersten Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrums" in der Landesregierung Klagenfurt durch Landesrätin Mag. Sara Schaar



Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!
Liebe Gäste!

Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz konnte nach einer langen und intensiven Vorbereitungsphase das Projekt „**Erstes Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum**“ der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ausgehend von einer Initiative aus Mallnitz, die Villa Liebermann wieder mit Leben zu füllen, und aufbauend auf dem erfolgreichen Konzept des "Forschenden Lernens" und der "qualitativen PädagogInnenbildung" von Frau Mag. Gudrun Batek, konnten unter der Federführung von Frau Landesrätin Mag. Sara Schaar eine Reihe von Initiativen und Ideen aus der Region zum Thema Umwelt- und Klimaschutz gebündelt werden. Gemeinsam und gut vernetzt wird man sich künftig diesen Themen widmen und aus verschiedensten Perspektiven annähern. Wir freuen uns, dass Mallnitz als Standortgemeinde, Mag. Peter Angermann als Vertreter des Alpenvereins und der Alpenkonvention und Mag. Gudrun Batek mit ihrer Agentur „Grips“ wesentliche Mallnitzer Bestandteile dieser Initiative sind.

Mobilitätsknoten Bahnhof

Ende Juli werden nun tatsächlich die Arbeiten zum Einbau der Liftanlagen am Bahnhof Mallnitz beginnen. Es ist dies ein ganz wesentlicher Schritt zur Barrierefreiheit am Bahnhof und ein wichtiger Mosaikstein in der Entwicklung des Bahnhofes Mallnitz-Obervellach zu einem zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs der gesamten Region. Mit der Einführung des

Mobilitätskonzeptes Hohe Tauern im vergangenen September sind nun alle 12 Mölltaler Gemeinden untereinander aber auch mit den zentralen Orten Spittal an der Drau und Lienz verkehrstechnisch bestens vernetzt. Für die nationale und internationale Anbindung ist der Bahnhof Mallnitz-Obervellach als EC-Station die ideale Basis.

Zusätzlich hat der Bahnhof als Startpunkt des Ciclovía-Alpe-Adria-Radwegs in Kärnten eine enorme Aufwertung erfahren. Und seit einigen Wochen ist Mallnitz auch Ziel des ÖBB Radsprinters von Villach. Beide Radangebote werden enorm angenommen und sind ein unglaubliches Potential, das es noch besser zu nutzen gilt.

Ein ganz wesentlicher Punkt zur Attraktivierung des Bahnhofes wird auch die Wiedereröffnung der Gastronomie am Bahnhof noch in diesem Sommer sein. Wir gratulieren der Fam. Henebiens (Pension Edlinger) zum unternehmerischen Mut, sich am Bahnhof ein zweites Standbein schaffen zu wollen.

Projekte bleiben aufrecht

Die Corona-Krise hat sich auch auf die Gemeindefinanzen negativ ausgewirkt, dennoch wird an den wichtigen Bauprojekten festgehalten. In der Gemeinderatssitzung vom 10. Juli werden die Aufträge an das Planungsteam vergeben werden, wodurch nun der Weg für die Ausführungsplanung und Ausschreibung freigegeben wurde.

Ein wesentliches Projekt konnte nun im ersten Abschnitt abgeschlossen

werden. Es ist das Steinschlagsicherheitsnetz im Bereich der Hindenburghöhe, welches von der WLW errichtet wurde und den bestehenden Objekten, dem Wanderweg und der Loipe wieder einen wesentlichen Schutz bietet.

Nicht zuletzt die Unwetter im vergangenen November waren für diesen Bau ausschlaggebend. Die Schäden, die in Mallnitz durch Lawinen, Schneedruck und Sturmböen an Wald und Fluren verursacht wurden, werden die Bauern und Grundbesitzer noch lange beschäftigen. Ich bedanke mich ausdrücklich bei ihnen für die großartigen bereits geleisteten, sehr arbeits- und kostenintensiven Aufräumarbeiten. Ein großes Dankeschön auch an die Wegewarte und freiwilligen Mitarbeiter des Alpenvereins, die zahlreiche Wanderwege von umgestürzten Bäumen und Geröll befreit haben, sowie an die Mitarbeiter der Wanderwegsanierung und des Gemeindebauhofes. Ihre Arbeit kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dank einer 100% Förderaktion von LR Daniel Fellner und dem AMS werden von den Unwettern besonders betroffene Gemeinden durch ein Arbeitsprojekt unterstützt. Herr Heinz Possegger ist daher für sechs Monate als Unterstützung dem Bauhof und der Wanderwegsanierung zugeteilt.

Corona-Pandemie

Die zahlreichen Erleichterungen, die durch die Lockerungsverordnungen der Bundesregierung im Umgang mit der Corona-Pandemie erfolgt sind, machen unser aller Leben wieder deutlich einfacher. Die Reisetätigkeit

Projekte



Der langjährige und bei der Bevölkerung sehr beliebte ehemalige Amtsleiter von Mallnitz, Herr Alois Gfrerer, feierte im heurigen Jahr seinen 80er. Herzlichen Glückwunsch auch von der Gemeinde Mallnitz.



Beschäftigungsprojekt von AMS und LR Fellner für von Unwetter betroffene Gemeinden



Das Team der WLV hat beim Verbau der Hindenburghöhe großartige Arbeit geleistet

hat ebenso wieder eingesetzt, es bleibt zu hoffen, dass sich diese auch positiv auf die Saison in Mallnitz auswirkt.

Das Ablegen des Mund-Nasen-Schutzes sollte uns jedoch nicht dazu verleiten, anzunehmen, dass das Virus bereits verschwunden wäre. Es gelten weiter Abstands- und Hygieneregeln, deren Einhaltung mit Verantwortungsgefühl und vor allem mit etwas gutem Willen für uns alle kein allzu großes Problem darstellen. Bedenken Sie auch, dass es noch genügend Personen gibt, die sich durch allzu große Nähe massiv verunsichert fühlen. Rücksicht und Eigenverantwortung sind die Gebote der Stunde. Großveranstaltungen, wie das Nationalparkfest, werden auch weiter nicht möglich sein, aber wir zählen auf die Kreativität der Betriebe, sich mit Ideen und Engagement Alternativen zu schaffen.

Auch die Vereine beginnen nun wieder mit ihrer Tätigkeit, auch ihnen viel Kreativität und Herzblut, um Versäumtes aufholen zu können. Viel Erfolg allen, die trotz eingeschränkter Möglichkeiten und Auflagen die Herausforderung annehmen und ihre Vereinstätigkeit wieder aufnehmen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, erholsamen und gesunden Sommer, der Hotellerie und Gastronomie viele zufriedene Gäste und uns allen einen störungsfreien Sommer.

Mit herzlichen Grüßen
BR Günther Novak
Bürgermeister

1. Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum

Nachnutzung Villa Liebermann	Standort-gemeinde	Pädagog-Innenbildung	Nachhaltige Entwicklung des Alpenraums	Trans-disziplinäres Vernetzen	Regionale Kulinarik
Klimaschule & Wasserschule, Ranger Labs	Bildung im ländlichen Raum	Forschendes und Entdeckendes Lernen	Kompetenz-zentrum Alpen-konvention	Impulse zur innovativen Weiter-entwicklung	Nachhaltiger Tourismus

Ziele

- » Weiterentwicklung des Nationalparks Hohe Tauern
- » Kräfte bündeln für eine gute regionale Entwicklung
- » nationale und internationale Vernetzung für proaktiven Klimaschutz
- » Europaweite Bewusstseinsbildung in Klima- und Umweltfragen
- » innovative Lehr- und Lernangebote
- » Sensibilisierung und Kompetenzaufbau
- » Forschung zu Zukunftsfragen in den Bereichen Klima- und Umweltschutz
- » Nachhaltiger Tourismus



Erstes Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum

Dr. Gerald Hüther, anerkannter Hirnforscher, Bestsellerautor und vielgebuchter Referent möchte künftig weniger Vorträge halten! Warum das? Er ist zu dem Schluss gekommen, dass sich zwar Tausende Menschen versammeln um seinen Ausführungen begeistert zu lauschen, aber dass ein Großteil seiner Zuhörer wieder nach Hause geht und es nicht schafft, das neu erworbene Wissen im Alltag umzusetzen. Die Motivation etwas zu verändern, verpufft also viel zu schnell. Sein neues Ziel ist es daher, engagierte Personen zur Zusammenarbeit zu motivieren. Er möchte Menschen ermutigen, ihre oftmals verborgenen Potentiale auszuschöpfen und sagt, "wir brauchen Gemeinschaften, deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, über sich hinauszuwachsen."

Klima- und Umweltschutz kann mit Einzelkämpfern nur verlieren! Es braucht engagierte Netzwerkarbeit, kompetente Partner, innovative Bildungsarbeit und eine umfassende Bürgerbeteiligung. Vor diesem Hintergrund wurde am 17. Juni 2020 der Vertrag zur Gründung des 1. Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrums (EKUZ) in Mallnitz unterzeichnet. Gründungspartner sind Nationalparkreferentin LR. Mag. Sara Schaar, die Gemeinde Mallnitz, der Alpenverein mit Mag. Peter Angermann, der Verein ProMölltal, die Nationalpark Tourismus Region, sowie mein Unternehmen, die GRIPS Agentur für

Wissenstransfer.

Ziel des Partnerschaftsübereinkommens ist die gemeinsame Nachnutzung der Villa Liebermann in Mallnitz, als Kompetenzzentrum für Klima und Umwelt, das in seiner Form nicht nur im Alpenraum, sondern in ganz Europa einzigartig ist. Im Mittelpunkt steht die Stärkung der regionalen Entwicklung, die transdisziplinäre Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene, sowie die europaweite Bewusstseinsbildung zu Klima- und Umweltfragen.

Angeboten werden am Bildungsstandort Mallnitz künftig verstärkt praxisnahe und qualitativ hochwertige Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte der Kindergärten und Schulen. Internationale Bildungs-Konferenzen werden das Jahresprogramm flankieren und hochkarätige Expert*innen in unsere schöne Region holen.

Für den Alpenverein ist es ein vorrangiges Ziel, die Alpenkonvention als zwischenstaatliche Vereinbarung der Alpenstaaten in der Bevölkerung bekannt zu machen. Sie ist ein wichtiges Instrument zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums und bringt viele Chancen mit sich. Diese Chancen gilt es in Form innovativer Bildungsangebote bekannt zu machen.

Der Verein ProMÖLLTAL geht z.B. im Rahmen des FORUM ANTHROPOZÄN der Frage nach, wie sich Menschen wieder verstärkt als

Einheit mit der Natur erleben, und wie Innovation und neue Technologien gleichzeitig unsere Region aufblühen lassen können. Ein hochkarätiges Format in Kooperation mit der Zeitung die "ZEIT". All diese Veranstaltungen sind quasi ein Sprachrohr für unsere Heimat, für den Nationalpark Hohe Tauern. Denn jeder kann sich vorstellen, dass es schöner ist hier zu tagen, als in einer Großstadt, wo ein Klima- bzw. Bildungsgipfel den nächsten jagd. Durch die innovativen Veranstaltungsformate wird auch der Zugang zu neuen Gästeschieden erwartet. „Wir rechnen mit einer besseren Auslastung der Betriebe durch das angebotene Fortbildungsprogramm, speziell in der Nebensaison“, so Paula Müllmann von der Nationalpark-Region Tourismus GmbH.

Die leer stehenden Räumlichkeiten der Villa Liebermann werden im kommenden Jahr Schritt für Schritt adaptiert, um den Seminaren und Konferenzen den notwendigen Rahmen zu geben. Wir freuen uns über den Zusammenschluss engagierter Projekte und wichtiger Stakeholder. Im Sinne der Akademie für Potentialentfaltung von Dr. Gerald Hüther, möchten wir weitere Interessierte einladen, das Potential unserer Region gemeinsam mit uns zu entfalten.

Mag. Gudrun Batek



Gasthof Siegelbrunn, einer der Gewinner der Blumenolympiade im Vorjahr



Kärntner Blumenolympiade 2020

Wir starten gemeinsam in ein neues, blühendes Blumenjahr!

Viele haben auch dieses Jahr ihre Gärten und Balkone in blühende Oasen versetzt, die Leute sind wieder mehr zu Hause und es wird fleißig „gegartelt“.

Die Gemeinde Mallnitz wird auch heuer wieder an der Blumenolympiade teilnehmen und es haben sich wieder ein paar Betriebe zur Kategorisierung angemeldet.

Die Kinderblumenolympiade und der Generationenbewerb können auf Grund der Einschränkungen in den Intuitionen und mit Rücksicht auf die besonders zu schützenden Personen nicht stattfinden.

Auch Gartenreisen, in Zusammenarbeit mit Bacher Touristik, sind wie jedes Jahr für Sie organisiert,

können jedoch momentan noch nicht durchgeführt werden.

Der Kind&Garten Bewerb, der den „Junggärtnern“ die Möglichkeit bietet, an der Blumenolympiade mit ihrem eigenen, kleinen Gemüse, -oder Blumengarten teilzunehmen, wird auch heuer wieder angeboten.

Der Blumenschmuck in der Gemeinde spiegelt die Lebensfreude der Bewohner wider und sorgt für einen freundlichen, positiven Eindruck der Gemeinde.

Herzlichen Dank an alle privaten Haushalte und Betriebe! Es ist immer wieder eine Freude im Sommer bei blumengeschmückten Häusern, Plätzen und Gärten vorbeizukommen!

Herzliche Geste

Bäckerei Kniesek spendet in Krisenzeit für das Rote Kreuz Obervellach

Die Bäckerei Kniesek erfreut die Obervellacher Sanitäter tagtäglich mit frischem Gebäck.

In den jetzigen Coronazeiten stellt sie das Gebäck unentgeltlich zur Verfügung.

„Für euren unermüdlichen Einsatz für die Menschen in Ausnahmesituationen bedanken wir uns“, schrieb die Bäckerei an das Rote Kreuz und „Gemeinsam schaffen wir das“.

Ortsstellenleiter Dr. Ulrich Gradnitzer: „Für diese großzügige und herzliche Geste und die Wertschätzung sagen die Mitarbeiter der Ortsstelle Obervellach ein großes Dankeschön.“

Die Lamas sind los!

In Mallnitz sind die Lamas los: Black, Caramello, Conrad, Emilio, Matteo, Pongratz und Svenjo heißen die Lamas, die seit Dezember 2019 bei Familie Glantschnig in Mallnitz auf 1.200 Meter Seehöhe ihr neues Zuhause gefunden haben.

Mit den sieben Tauern-Lamas hat man seit einigen Wochen die Möglichkeit (geführte) Wanderungen in der Region zu unternehmen. Für Tier- und Naturliebhaber gibt es das Angebot mit den Lamas das Bergsteigerdorf

zu erkunden. Wanderungen führen in das Tauerntal und Seebachtal und die Touren sind für Groß und Klein geeignet. Lamas sind gutmütige Tiere und eignen sich dank ihres sanften Charakters auch gut für Therapien. Für Betriebe, Schulklassen oder Vereine bieten sich (geführte) Lama-Touren auch als ein perfektes Ausflugserlebnis oder als Team Building Event an.

Mehr Infos gibt es unter www.tauernlama.at





Ein Glückwunsch allen Jubilarinnen und Jubilären



Babytreff, herzlichen Glückwunsch allen Eltern

Sicherheitsstammtisch 2020

Im Kultursaal der Gemeinde Flattach fand am 17. Juni 2020 der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reibäck statt. Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach Mag. Gert GRABMEIER den sicherheitspolizeilichen Referenten der BH Spittal/Drau, Mag. Mag. (FH) Markus LERCH, die Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ärzte, Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei) sowie den Kommandanten des Jägerbataillons 26, Oberst Rudolf KURY, den Werksgruppenleiter der Kraftwerksanlage Malta-Reibäck, DI Dr. Josef MAYRHUBER und den Kraftwerksleiter der KELAG Außerfragant DI Christian TENGG begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle

Sicherheitsthemen sowie abgelaufene Einsätze besprochen, zum anderen neue Funktionsträger bekannt gemacht. Von BGM Kurt SCHÖBER (Unwettersituation in der Gemeinde Flattach im November 2019), DI Dr. Josef MAYRHUBER der VERBUND AG (Unwetter November 2019 und den vorgenommenen Maßnahmen der VERBUND AG), AEG-Leiter GrInsp Horst WOHLGEMUTH (Alpin- und Lawinenunfälle) sowie dem Leiter der Flugeinsatzstelle Klagenfurt ChefInsp Ottmar KARNER (Vorstellung und Einsatzbereiche der Flugpolizei) wurden Kurzvorträge abgehalten.

Verabschiedet wurden im Rahmen der Veranstaltung der ehemalige Amtsleiter der Gemeinde Reibäck, Herwig FERCHER, der ehem. Abschnittskommandant und FF-Kommandant der FF Obervellach, Bernhard HUBER, sowie der langjährige Stellvertreter der PI Obervellach, AbtInsp Hans Werner RUMBOLD.

Im Anschluss gab es auch noch ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Sicherheitsstammtische in dieser Form, sowie ein weiterer in kleinerem Rahmen im Herbst - nur mit Vertretern der Blaulichtorganisationen - werden jährlich abgehalten und finden seit nunmehr 10 Jahren statt.

Die Polizei Obervellach möchte sich bei Bürgermeister und Mitorganisator Kurt SCHÖBER und seinem Team für die großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken.



Geburtstagsrunde

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es der Gemeinde Mallnitz in den vergangenen drei Monaten nicht möglich, bei zahlreichen runden Geburtstagen persönlich zu gratulieren. Nun, da es wieder leichter möglich ist zusammenzutreffen, wurden die Geburtstagskinder bei der Badwirtin Helene zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Jause eingeladen. Bürgermeister Bundesrat Günther Novak gratulierte im Namen der Gemeinde Mallnitz den Jubilarinnen und Jubilären und übereichte kleine Aufmerksamkeiten. Auch die Pfarre Mallnitz mit Herrn Pfarrer Charles schloss sich diesen guten Wünschen an und gratulierte herzlich.

Herzlich Willkommen

Cara, Lucy, Nimród, Matthias, Lion und Marlene

Wenn ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblickt, ist das immer eine besondere Freude für die Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde; auch die Gemeinde Mallnitz freut sich über alle neuen „Mallnitzerinnen und Mallnitzer. So luden Bürgermeister Bundesrat Günther Novak und Uschi Gatterer, Obfrau des Familienausschusses, alle neugeborenen Babys mit ihren Eltern zum Babytreff ein. Dabei wurde natürlich auch ein Willkommensgeschenk überreicht.

Den Glückwünschen schloss sich auch die Pfarre Mallnitz an und Frau Angelika Kanzian überreichte jeder Familie eine Kinderbibel.



landesprogramm für energieeffiziente gemeinden



Raus aus Öl Sanierungsoffensive 2020

Die im Vorjahr stark nachgefragte Förderungsaktion „raus aus Öl“ wird auch 2020 fortgesetzt und im Rahmen der bundesweiten Sanierungsoffensive neu aufgelegt. Die Förderungsaktion soll Betrieben und Privaten den Umstieg von fossil betriebener Raumheizung auf ein nachhaltiges Heizungssystem erleichtern. Damit setzt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) einen weiteren, wesentlichen Schritt zur Klimaneutralität 2040. Die Förderungsaktion „raus aus Öl“ ist Teil der kommenden Sanierungsoffensive für Betriebe und Private, für die insgesamt rund 142,7 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Davon sind 100 Millionen Euro für den Kesseltausch und die Förderungsaktion „raus aus Öl“ reserviert. Angesichts der aktuel-

len Lage und der damit einhergehenden Fokussierung auf unbürokratische Vorgehensweisen wird sich an den bisherigen Förderungskriterien wenig ändern. Es sind lediglich Vereinfachungen im Bereich der Antragstellung geplant. Somit können auch Leistungen, die ab dem 1.1.2020 erbracht wurden, zur Förderung eingereicht werden. Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und die Kommunalkredit Public Consulting GmbH informieren auf den jeweiligen Webseiten zeitnah über weitere Details zur Förderung. Nutzen Sie auch die Möglichkeit des Infomailings, um per E-Mail informiert zu werden, sobald die Förderungskriterien feststehen. Textquelle und Informationen zu weiteren Förderungen: <https://www.umweltfoerderung.at/>

Alternativenergieförderung Kärnten 2019/2020

Gefördert wird die Neuerrichtung, Umstellung und Erneuerung von umwelt- und klimafreundlichen Wärmeerzeugern, Photovoltaikanlagen, Stromspeichern sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen im Bundesland Kärnten.

Einreichen können alle Betriebe, Landwirte, Privatzimmervermieter, öffentliche Einrichtungen, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie gemeinnützige Vereine. Unter gesondert definierten Bedingungen können auch Privat-

personen Förderungen für thermische Solaranlagen und PV-Stromspeicher beantragen. Diese Förderungsrichtlinie gilt nicht für Förderungsgegenstände der Kärntner Wohnbauförderung! Ausgenommen von Förderungen sind auch Alternativenergieanlagen für nicht ständig genutzte Wohnobjekte (z. B. für Zweitwohnsitzobjekte, Feriehäuser oder Almhütten). Informationen unter: <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Uebersicht?thema=119&subthema=121>

ökofit Kärnten

Effizienzberatung (nicht nur) für Betriebe

Seit 2010 werden im Rahmen des Regionalprogramms ökofit Kärnten Effizienzberatungen für Kärntner Betriebe gefördert. Ab nun können auch wieder Beratungen für Gemeinden (bzw. Vereine und/oder Einrichtungen mit nicht marktbestimmter Tätigkeit) gefördert werden!

Grundsätzlich wird der tatsächliche Aufwand einer Beratungsleistung gefördert. Die maximal förderbaren Kosten pro Beratungstag (8 Stunden) sind mit einem Tagssatz von € 650 (netto) begrenzt, wobei die Förderintensität rund 69% der förderbaren Kosten beträgt. Somit ergibt sich, je nach gewählter Beratungsleistung (Modul) eine Förderhöhe von maximal € 448 - € 8.960. Die maximale Beratungsdauer variiert, je nach gewählter Beratungsleistung, zwischen einem Tag und 20 Tagen.

Es gelten somit grundsätzlich dieselben Voraussetzungen und Förderhöhen wie bei Unternehmen mit marktbestimmter Tätigkeit.

Wichtig: Der Förderantrag muss vor dem Beginn der Beratung eingereicht und genehmigt werden!

Weitere Informationen und Unterlagen (Förderanträge) finden Sie unter www.oekofit.at

FAMILIENBONUS+ Bis zu 1.500 € Steuern sparen pro Kind

Berechnen Sie Ihren
persönlichen Vorteil:
familienbonusplus.at



Familienbonus Plus

Bereits seit 2019 können Familien den Familienbonus beantragen. Der Familienbonus ersetzt die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten und den Kinderfreibetrag. Es handelt sich um einen Steuerabsetzbetrag in der Höhe von EUR 1.500,- pro Kind und Jahr und steht für jedes Kind zu, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

In Anspruch nehmen können Familien den Steuerbonus auf zwei unterschiedlichen Wegen. Sie können ihn in ihrer Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung 2019 geltend machen. Dann profitieren sie im Nachhinein, ab 2020, von der gesamten jährlichen Steuerentlastung.

Alternativ können sie den Familienbonus Plus aber auch über die Lohnverrechnung durch den Arbeitgeber in Anspruch nehmen. In diesem Fall verringert sich schon während des Jahres die Lohnsteuer und Familien spüren laufend eine monatliche Entlastung. Dazu muss lediglich das Formular E 30 händisch oder direkt am PC ausgefüllt und dem Arbeitgeber unterschrieben übermittelt werden.

Alle Informationen rund um den Familienbonus Plus gibt es gesammelt auf:
www.familienbonusplus.at



Notariat Obervellach neu besetzt

Notarin Mag. Ilse Radl MBL stellt sich vor:

Am 01. Feber 2020 habe ich mein Amt als öffentliche Notarin in Obervellach angetreten. Auch ich habe in alter Tradition den schon jahrzehntelang bestehenden Standort des Notariates am Hauptplatz 63 in Obervellach bezogen. Das Haus wurde zuvor durch den Eigentümer generalsaniert. Damit wurde auch die Notariatskanzlei in gelungener Weise auf den neuesten Stand der Ausstattung und Technik gebracht. Nachdem ich schon zu Beginn meiner Tätigkeit im Notariat Obervellach im September 2019 als Vertreterin der frei gewordenen Amtsstelle von den Menschen, denen ich begegnete, herzlich empfangen wurde, möchte ich nun die Gelegenheit wahrnehmen, mich vorzustellen.

Ich bin im Lavanttal geboren und lebe seit meinem 12. Lebensjahr in Klagenfurt. Nach dem Jusstudium in Graz begann ich meine Ausbildung im Notariat St. Veit an der Glan, wo ich als Substitutin der dort amtierenden Notare tätig war. Ein berufs begleitendes Studium an der Universität Innsbruck mit dem Schwerpunkt Gesellschafts- und Steuerrecht rundete meine notarielle Ausbildung ab. Durch meine mehrjährige Tätigkeit als Rettungssanitäterin und Vortragende beim Roten Kreuz konnte ich ebenfalls lehrreiche und wertvolle Erfahrungen sammeln. Zu meinen Vorlieben für Musik, Theater und Reisen gehören auch sportliche Aktivitäten vieler Art. Immer wieder nutze ich auch für kurze Zeit die Gelegenheit, die Gegend mit Lauf- oder Bergschuhen, Schiern oder mit dem

Mountainbike zu erkunden.

Ich bin als Notarin im außerstreitigen Bereich tätig. Zu meinen Tätigkeiten gehört unter anderem die Erstellung von Verträgen in den Bereichen Liegenschaftsrecht, Familienrecht, Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Personenvorsorge und Erwachsenenschutz. Des Weiteren werden im Notariat unter anderem Testamente, Beglaubigungen, beglaubigte Kopien, Amtsbestätigungen, eidesstattliche Erklärungen, Lebenszeugnisse, (Vorsorge)Vollmachten, Patientenverfügungen, Erwachsenenvertretungen, Protokolle zur Dokumentation tatsächlicher Vorgänge sowie Grund- und Firmenbuchauszüge bzw. -anträge erstellt bzw. vorgenommen.

Als Gerichtskommissärin des Bezirksgerichtes Spittal an der Drau werden mir außerdem die Verlassenschaften von Verstorbenen mit Wohnsitz bzw. gewöhnlichem Aufenthalt in den Gemeinden Obervellach, Flattach, Mallnitz, Reißbeck und Mühlendorf zugeteilt.

Als unabhängige und unparteiische Rechtsberaterin ist es mir ein Anliegen, Klienten möglichst umfassend in allen jeweils betroffenen Rechtsbereichen zu informieren und dabei die Interessen aller Beteiligten gleichermaßen zu berücksichtigen, um damit späteren Unklarheiten und Streitigkeiten vorzubeugen. Gemeinsam mit meinen erfahrenen Mitarbeiterinnen Carina Thorer und Sabrina Wabnig bin ich stets bemüht, Ihre Anliegen bestmöglich zu erledigen und stehe Ihnen für Ihre rechtlichen Angelegenheiten gerne zur Verfügung.



Höchste Auszeichnung für die Volksschule Mallnitz



MINT
GÜTESIEGEL
2020-2023

Seit 2016 engagiert sich unsere Gemeinde im Bereich Bildung, und möchte den Bildungsstandort Mallnitz regional und überregional bekannt machen. Mit innovativen Projekten und einer soliden Grundlagenarbeit sind wir seit einigen Jahren Vorreiter und zeigen auf, wie Bildung im 21. Jahrhundert aussehen könnte. Leuchtturmprojekte wie das Forscherfest für unsere Kinder, sowie hochkarätige Kooperationen wie jene mit der Pädagogischen Hochschule, sind richtungsweisend und bringen Entwicklungschancen für unsere Region mit sich.

Das aktive "Forschen und Entdecken" unserer Kinder im Schulunterricht, hat nun bis Wien ausstrahlt - unsere Bildungsarbeit hat bundesweite Anerkennung erfahren. Der Volksschule Mallnitz wird im kommenden Herbst in Wien das "MINT-Gütesiegel" offiziell überreicht!

Was ist das "MINT Gütesiegel"?

Das MINT-Gütesiegel wird in Kooperation von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik Österreich und Pädagogischer Hochschule

Wien ausgeschrieben. Es stellt ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Buben dar.

MINT-Bildung und Jobchancen

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – kurz MINT! Das ist doch nur was für Tüftler und besonders Gescheite. Oder für Buben! Diese Klischees über die MINT-Fächer sind in Österreich leider noch weit verbreitet. Und sie führen dazu, dass diese Fächer in der Schule eher negativ besetzt sind. Dabei eröffnen sich gerade im MINT-Bereich vielseitige berufliche und persönliche Chancen für junge Menschen. Unternehmen suchen heute händelnd nach jungen MINT-Talenten und die fortschreitende Digitalisierung beschleunigt diese Entwicklung. Aber auch abseits guter Jobaussichten ist MINT-Bildung wichtig.

Seid neugierig!

Neugierde ist der wichtigste Antrieber beim Lernen. Wenn Sie auf etwas neugierig sind, wenn Sie etwas wirklich wissen wollen ist das der beste Garant, dass Sie sich die betreffenden Inhalte bleibend einprägen. Kinder und Jugendliche sind von Natur aus neugierig, sie beobachten alles genau und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Dies ist wichtig für die menschliche Entwicklung, um sich Wissen

über die eigene Umwelt anzueignen. Diese kindliche Neugierde verschwindet aus verschiedensten Gründen mit der Zeit zu einem gewissen Teil. Schule und Eltern sollten jedoch Neugierde und Wissensdurst bewusst weiter fördern.

Mallnitz ist neugierig!

Unser Kindergarten, die Volksschule, die schulische Tagesbetreuung und unser Besucherzentrum fördern seit Jahren die Neugierde von Kindern und Gästen! Überall hier kann nach Herzenslust geforscht und experimentiert werden!

Das Engagement aller hier aktiven Pädagoginnen ist Gold wert - lebt es doch nicht zuletzt in den Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Kinder weiter! Die Auszeichnung unserer Schule hat dieses Engagement nun auf ein bundesweites Niveau gehievt.

Das freut auch unsere beiden Elternvertreter. *"Durch das eigene Tun, dem Experimentieren, erlangen die Kinder in den verschiedensten Bereichen Kenntnisse, die nicht aus Büchern stammen, sondern die sie selbst erarbeitet haben. Aus diesem Grund freue ich mich umso mehr, dass unsere Volksschule nun eine MINT-Schule ist und unsere Pädagoginnen diesen Weg weiterverfolgen werden", so Tanja Wolliger. "MINT ist ein Grundstein zur späteren Jobsuche. Forschung findet stetig, ständig und in allen Branchen statt. Um die Neugierde der Kinder nicht einschlafen zu lassen, ist es toll solche Angebote zur Verfügung zu*



Schulleben in der Volksschule

stellen. Somit werden spielerisch Theorien aufgestellt und sogar überprüft bzw. belegt", so Ali Striednig.

Die Rolle der Eltern und Großeltern

MINT ist überall - wie können Sie ihr Kind persönlich fördern?

- Sie finden ein seltenes Tier, z.B. einen Alpensalamander, und googeln, was es über ihn zu wissen gibt, machen Fotos zur Dokumentation.
 - Sie finden eine Raupe, setzen sie in ein Gefäß mit Pflanzen und beobachten die Verpuppung bis zum fertigen Schmetterling.
 - Sie backen einen Kuchen und lassen ihr Kind wiegen und messen.
 - Sie reparieren gemeinsam einen platten Fahrradreifen oder ein kaputtes Handydisplay.
- Bei all diesen Aktivitäten lernen Kinder fürs Leben!

Mallnitz setzt Maßstäbe!

In Klagenfurt oder Villach, dort wo Infineon oder die Uni zuhause ist, dort gibt es natürlich MINT-Kindergärten und -Schulen. Doch im Bezirk Spittal sind wir neben dem BRG Spittal die einzige MINT-Schule. Dies zeigt, dass mit Engagement und know-how auch in der "Peripherie" alle Kinder die Chance auf gute Bildung haben. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden in der Volksschule Mallnitz sowie unseren Kooperationspartnern im Netzwerk "Forschendes Lernen".

Mag. Gudrun Batek

Dieses Schuljahr 2019/20 wird den Kindern und Lehrerinnen wohl für lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Unsere Schule war im Winter bei der Ausstellung "Bilder am Eis" am Weißensee mit einem Plakat vertreten, das man sich dort beim Eislaufen oder einem Spaziergang ansehen konnte.

Schitag am Ankogel

Im Jänner genossen wir außerdem einen traumhaften Schitag am Ankogel mit Begleitung von unseren Schi-Lehrermamas und Schi-Lehrerpapas. So manche Pistenkilometer wurden absolviert.

Wasserschule und Theater

Die 4. Klasse führte Anfang Februar in der Wasserschule des Nationalparks Hohe Tauern viele spannende Experimente durch. Unter anderem bauten die Kinder eine eigene kleine Kläranlage. Gleich nach den Semesterferien machten wir mit dem Zug einen Ausflug nach Villach, um uns dort im Parkhotel das Theaterstück „In 80 Tagen um die Welt“ anzusehen, das uns alle sehr begeisterte.

MA-SCHI-FA in der Schule

Beim gemeinsamen Faschingsumzug mit den „Tauernzwerge“ hatten wir viel Spaß und besuchten einige Mallnitzer Betriebe. Danke für die vielen süßen Aufmerksamkeiten. Am Abend des Faschingsdienstag wurde außerdem unsere Radiosendung zum „Forschen und „Experimentieren“ ausgestrahlt. Bei der Schuleinschreibung konnten die kommenden „Taferl-klassler“ schon Schulluft schnuppern und in den Räumen der Schulischen Tagesbetreuung das eine oder andere Spiel ausprobieren.

Besuch im Lakesidepark

Bald darauf durften wir einen von Herrn Reinhard Tober toll organisierten Ausflug nach Klagenfurt in den Lakesidepark unternehmen. An diesem Tag wussten wir noch nicht, dass dies für lange Zeit unser letztes gemeinsames Erlebnis sein sollte.

Lernen in Coronazeiten

In unserem wunderbaren Heimatort Mallnitz jedoch ließ sich die „Coronazeit“ besser aushalten als anderswo. Jede Woche holten die Eltern die Lernunterlagen im Schulgebäude ab und gaben das Erledigte zurück. Auch übers Internet konnten wir lernen. So übten wir Englisch, Deutsch, Lesen und Mathematik mit einem Lernprogramm, das extra von unserer Gemeinde angekauft wurde. Wir werden es auch im nächsten Schuljahr fleißig verwenden und so auch digital immer fitter werden. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich. Die verbleibenden Schulwochen können wir nun wieder in der Schule verbringen und freuen uns, dass wir unsere Freundinnen und Freunde endlich wiedersehen können.

MINT-Auszeichnung

Außerdem erreichte uns aus Wien vom Ministerium die Nachricht, dass unsere Nationalparkvolksschule Mallnitz für die kommenden drei Jahre das MINT-Gütesiegel tragen darf. Unsere Forscherarbeit in den vergangenen Jahren in der Schule und in der Nachmittagsbetreuung wurde damit ausgezeichnet und spornt uns an, weiterhin neugierig, wissbegierig, aktiv und entdeckend die vielen Geheimnisse des Lebens zu erkunden. Danke allen, die uns dabei immer wieder unterstützen.



Kleine Forscher ganz groß im Lakesidepark



Die Müllmonster erklären die richtige Müllentsorgung

Forschen im Lakesidepark

Spannender Ausflug der Volksschule in den Lakesidepark

Am 10.03.2020 forschten und lernten die Kinder der Volksschule Mallnitz sowie die ältesten Kinder der Mallnitzer Tauernzwerge im Lakesidepark, Klagenfurt. Danke der Gemeinde Mallnitz, die die Buskosten hierfür übernahm, die Workshops an sich wurden kostenlos angeboten.

Es war ein spannender Vormittag, wobei die Großen alles rund ums 3D Drucken kennenlernen konnten, und die Kleineren erlernten einiges über das Trennen von Müll. Dabei

gab es auch für die Begleiter ein paar neue Aspekte. Zum Abschluss konnten die Kindergartenkinder ein selbst gemachtes Bienenwachstuch als Jausenpapier machen (Stichwort: Upcycling), und die Größeren konnten ein selbst am Computer, mittels 3D CAD, entworfenen Teil 3D-drucken.

Da im Lakesidepark laufend das Programm für die Kinder erweitert und geändert wird, hoffen wir auch nächstes Jahr wieder zu neuen Themen dort forschen zu dürfen.

Reini Tober
(Familienausschuss Gmd. Mallnitz)

OEAV Kinderfasching

Am 21.02.2020 fand der letzte Kinderfasching in der altherwürdigen Disco Ankogel statt, aber bestimmt nicht der letzte Kinderfasching des Alpenvereins in Mallnitz.

Es fanden viele Närrinnen und Narren den Weg zu Jürgen und Anja, die uns wie immer gut bewirteten und uns Ihre Disco zur Verfügung stellten. Danke!

Wir hatten viel Spaß, haben

getanzt, gelacht, gefeiert und man wollte gar nicht nach Hause gehen. Vielen Dank für die rege Teilnahme der vielen Cowboys und Cowgirls, der Indianerinnen und Indianer, der Polizistinnen und Polizisten, sowie vielen weiteren Kostümen und vor allem auch Danke Regina Sterz & Lisa Tober für die Hilfe!

ÖAV Mallnitz,
Reini Tober (Jugendleiter)

Gemeinsames Singen

Der Christkönigschor Mallnitz hat nach einer langen erzwungenen Pause und entsprechend den Lockerungsverordnungen nun wieder mit Freude seine Probenarbeit aufgenommen. Der neue große Probenraum erlaubt es uns, entsprechende Abstände einzuhalten. Gerne begrüßen wir auch neue

Sängerinnen und Sänger, die bei uns mitsingen möchten.

Meldet Euch bei Chorleiter Georg Brucker oder Obmann Erich Glantschnig oder kommt zu einer Probe (montags um 19.30 Uhr) Wir freuen uns auf baldige Auftritte.

Christkönigschor Mallnitz

Lernstudio

Am 1. Februar öffnete das Lernstudio Liebhardt in Semslach seine Pforten.

Dort können Schüler aller Altersgruppen Nachhilfe in Anspruch nehmen. Für Kinder mit besonderem Lernbedarf im Bereich Legasthenie und Dyskalkulie wird ebenfalls Förderung angeboten. Kinder und Jugendliche im Lernprozess individuell zu unterstützen ist dabei genauso wichtig, wie sie zu motivieren und die Freude am Lernen zu stärken.

Das Angebot des Lernstudios richtet sich aber auch an Erwachsene: So können Sprachkurse in Englisch und Französisch für Urlaub, Beruf oder zum Auffrischen der Sprache belegt werden.

Auch für Unternehmer, die Sprachkompetenzen ihrer Mitarbeiter fördern möchten, werden Kurse geboten, die für den individuellen Bedarf des Betriebes konzipiert werden und direkt im Betrieb stattfinden können.

Mit ihrem Angebot möchte Frau Liebhardt den Schülern und Kursenteilnehmern jenen „Puzzle-Teil“ an Wissen vermitteln, der zum schulischen und beruflichen Erfolg beiträgt.

Lernstudio Liebhardt, Semslach
39, 9821 Obervellach, 0650
6673620

Anmeldungen bitte von 8:00 bis 12:30 oder 17:00 bis 18:00



OEAV-Kinderfasching in der Disco Ankogel



1. Vereinsbiathlon

Am 07.03.2020 hat es im Tauern- tal in der „Langlaufarena Guten- brunn“ gekracht, es fand der Ver- einsbiathlon der Mallnitzer Jäger statt. Dem Aufruf sind die meisten Mallnitzer Vereine, sowie auch einige Privatteams gefolgt, selbst internationale Gäste haben teilge- nommen. Es war ein sehr lustiger Vormittag mit Topleistungen der 2er-Teams, es wurden 2 x 1,75km zurückgelegt, es wurde mit Klein- kaliber-Gewehren auf 50m Entfer- nung geschossen und es wurde auch einige Male getroffen. Im Anschluss fand im Gasthof Guten- brunn die Siegerehrung bei Wolf- gang und Claudia statt, die Gewin- ner können sich auch schmackhaf- tes Wildbret aus dem Tauern- tal freuen!

Die Gewinner mit der schnellsten Zeit war das Team Bergrettung I, die mittlere Zeit erreichte das Team Dösener Jaga II. Gratulation! Danke an die Teilnehmer, dem Gasthof Gutenbrunn für die Bewir- tung, der Gemeinde (Sepp Gfre- rer) für die gratis und bestens prä- parierte Loipe für den Bewerb, der Jagdgesellschaft Mallnitzer Mahder (Gemeindejagd II) und der Jagd- gesellschaft Tauern- tal für das Wildbret, sowie dem Hegeringleiter Robert Saupper und Hermann Striednig für die Anfertigung der Ziele und die Unterstützung vor Ort.

Waidmannsheil und auf eine Wie- derholung in 2021 (Aviso: vermut- lich 06.03.2021)!

Hubertusverein Mallnitz,
Reini Tober

Sie sind lange für uns da.

Und sie haben sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Elektrogeräte sind aus unseren Haushalten nicht mehr wegzudenken. Vom Stabmixer bis zum Handy läuft nichts mehr ohne Batterien oder Akkus. Und wenn die nicht mehr laufen, dann haben sie sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Jede zweite Batterie landet aber nicht dort, wo sie sollte: im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen. Stichproben haben ergeben, dass in 1.000 Kilo Restmüll zirka 20 herkömmliche Batterien und 1 Lithium-Batterie

zu finden sind. Das sind etwa 200 Batterien und 10 Lithium-Batterien in einem Müllwa- gen. Und das ist nicht nur brandgefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen.

ABFALL WIRTSCHAFTS VERBÄNDE KÄRNTEN



Lithium-Batterien



Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Gemeindeamt.

Richtig verwendet, leben Batterien und Akkus sehr lange.

Mit Originalzubehör laden.
Laden Sie alle Geräte nur mit Originalzubehör – mit dem fürs Modell bestimmten Ladegerät. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

Sicher laden.
Laden Sie alle Geräte nur auf einer schwer brennbaren Oberfläche – auf Keramik, Metall oder behandeltem Holz.

Unter Aufsicht laden.
Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes können Sie so eine mögliche Überhitzung oder einen Brand rechtzeitig bemerken.

Auf Zimmertemperatur ausgerichtet.
Geräte mit Akkus oder Batterien brauchen ein angenehmes Klima – im Freien den Schatten und in Räumen die Zimmertemperatur.

Wenn das Gerät zu heiß ist und raucht.
Falls Sie ein Gerät in der Sonne, im Auto oder auf der Heizung liegen gelassen haben, es überhitzt ist und raucht: Suchen Sie sofort das Weite, denn der Rauch ist giftig. Und rufen Sie die Feuerwehr unter der Telefonnummer: 122.

Wenn sich das Gerät verformt hat.
Ist Ihr Gerät durch einen Sturz oder einen Stoß mechanisch beschädigt worden oder verformt, lassen Sie es überprüfen und erneuern Sie den Akku.

Richtig entsorgt, steckt in Batterien und Akkus noch so einiges drin.

Nach dem Ableben. Abgeben.
Alte, kaputte Batterien und Akkus gehören abgegeben. Wenn problemlos möglich, nehmen Sie bitte die Batterien und Akkus aus dem Elektrogerät. Und kleben Sie die sichtbaren, offenen Pole mit einem Klebeband ab. Das vermeidet Kurzschlüsse.

Entsorgen und wiederverwerten.
Lithium, Kobalt oder Nickel sind wichtige Rohstoffe, die aus Akkus und Batterien wiedergewonnen werden können. Dafür müssen sie aber im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Akkus und Batterien verkaufen, landen. Dort werden sie vom fachmännischen Personal in ein Fass mit Sand gelegt und so als Gefahrenquelle unschädlich gemacht. Um dann nachhaltig, ökologisch und ressourcenschonend verwertet zu werden.

WENN FUNKSTILLE HERRSCHT.
Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.

NACH DEM ABLEBEN. ABGEBEN. Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.

WENN DIE SCHRAUBE LOCKER BLEIBT.
Akkus und Batterien in Handys, Laptops, E-Bikes und so vielen anderen Geräten haben kein unbegrenztes Leben.

NACH DEM ABLEBEN. ABGEBEN. Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.

WENN SIE NICHT MEHR AUF TOUREN KOMMT.
Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.

NACH DEM ABLEBEN. ABGEBEN. Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.



1 Jeder ist Gewinner beim Gugelhupffrennen. Ein großes Dankeschön den Naturfreunden Mallnitz mit Obfrau Daniela Lerchbaumer für die Organisation. Die Siegerehrung fand im Beisein von Bgm. Bundesrat Günther Novak und Vzbgm. Mag. Erwin Truskaller statt.

2 Trotz der durch das Coronavirus eingeschränkten Möglichkeiten wurden auf den Mallnitzer Bergen die Sonnwendfeuer entzündet. Ein herzliches Dankeschön an die Bergrettung Mallnitz und die Ankogler. Im Tal brannte das Feuer auch auf der Terrasse der Pension Edlinger .

3 Alle zwei Jahre findet am Stefanietag am Dorfplatz eine Pferdesegnung statt. Herr Pfarrer Coelestin aus Burundi konnte dabei auch Pferde aus der Nachbargemeinde segnen. Vielen Dank der Fam. Gfrerer für die Organisation.

4 Der Bergrettungs-Ortsstellenleiter von Mallnitz, Walter Huber feierte heuer gemeinsam mit seiner Frau Traudi seinen 60. Geburtstag. Mit dabei natürlich auch die Kameradinnen und Kameraden der Bergrettung Mallnitz.

5 Landesrat Martin Gruber und LAbg. Ferdinand Hueter besuchten Mallnitz und zeigten sich vor allem von der Umsetzung des Projektes HOCHoben sehr beeindruckt.

6 Die sehr stimmungsvolle Aufnahme der Geiselspitze in besonderer Lichtstimmung mit untergehendem Mond gelang Frau Gorbach-Behne.



6



7

7 Ein herzliches Dankeschön an Roland Schindl, der mit der Wintersaison 2019/20 seine Tätigkeit als Eismeister am Eisplatz Mallnitz sowie als Betreuer der Eisstockbahnen auch im Sommer eingestellt hat. Herzlichen Dank für seine verlässliche und gute Arbeit. Gerne suchen wir Interessenten, welche diese Aufgaben übernehmen möchten. Informationen am Gemeindeamt.

8 Der ehemalige Kommandant des Gendarmeriepostens Mallnitz, Abteilungsinspektor iR Wilhelm Alber-Haub, feierte im Februar seinen 80. Geburtstag. Die Mitglieder der Alpinpolizei Spittal/Drau überbrachten zusammen mit ihrem Einsatzleiter Gruppeninspektor Horst Wohlgemuth dem Jubilar ihre herzlichsten Glückwünsche.

9 Herzlichen Glückwunsch Markus Supersberger zum Schi-Bezirksmeister. Er gewann bei den Spittaler Bezirksmeisterschaften am Weißensee mit einer überlegenen Tagesbestzeit.

10 Ein gelungenes Neujahrskonzert mit dem Zalodek-Ensemble wurde vom zahlreich erschienenen Publikum bejubelt. Mit dem rechten Gefühl für Sentiment und Wiener Klangkultur wurden die großen Walzerjuwelen von Johann Strauß Sohn, von den Musikern geradezu zelebriert. Die ungemein virtuososen und feurigen Polkas rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Die junge Mezzosopranistin Laura Olivia Spengel wusste nicht nur mit ihrer schönklingenden Stimme zu beeindrucken.



8



9



10



Wir sind "Neue Mallnitzer"

Am 21. September haben wir uns von unseren Freunden, Familien und den Niederlanden -Groningen verabschiedet. Nun steht ein neues Abenteuer vor der Tür!

Vom ersten Moment an, haben wir uns sehr Willkommen gefühlt! Dafür herzlichen Dank! Ich danke jedem, der zurückwinkt, wenn ich am Fahrrad mit meinem Sohn Willem Jan durch Mallnitz fahre.

Wir sind sehr froh, dass wir als junge Familie aus den Niederlanden die Möglichkeit hatten, die FeWo Lerchbaumer ab 01.10.2019 zu erwerben unter

dem neuen Namen 'Mallnbach Apartments' zu starten.

Wir hatten noch keine Zeit die Ruhe zu genießen, die Mallnitz und die Umgebung uns bietet. Nach viel Arbeit rund um unser neues Zuhause, haben wir mit unseren ersten Gästen bereits viele nette Momente in unserem Garten erlebt: von Niederländische Oliebollen bis zum Lagerfeuer mit Getränken & Marshmallows.

Willem Jan und wir freuen uns sehr auf den Kindergarten ab Sommer 2020 und bedanken uns für die freundliche Aufnahme. Wir freuen uns auf die

Zukunft hier in Mallnitz, wir freuen uns darauf, jeden besser kennenzulernen (wenn wir Sie noch nicht kennengelernt haben). Nur zusammen können wir in eine tolle Zukunft gehen! Wenn ihr neugierig auf unsere Mallnbach Apartments seid, seid willkommen, es steht immer eine Tasse Kaffee oder ein Getränk bereit!

Ganz liebe Grüße,
Annemiek, Erik &
Willem Jan van Egmond
Mallnbach Apartments
Stappitz 110

Seniorenbund Ortsgruppe Mallnitz

Neuwahlen bei der JHV der Ortsgruppe Mallnitz

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 30. Januar 2020 traditionell im Gasthof Siegelbrunn bei Fam. Angermann statt. Obmann Fritz Truskaller konnte als Überraschungsgast unsere Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucherpichler, Herrn Bgm. BR Günter Novak sowie als Vertreter für den Bezirk Spittal Herrn Peter Kleinfurter begrüßen.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden Fritz Truskaller als Obmann, Gabriele Glantschnig als Finanzreferentin, sowie die Kas-

saprüfer in diesen Funktionen bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Frau Karin Striednig als Schriftführerin und Herr Josef Supersberger und Herr Bernd Heller als Obmann-Stellvertreter. Ein herzlicher Dank für die wertvolle, verlässliche Arbeit wurde Frau Ingeborg Rauter und Frau Gertrude Rainer ausgesprochen, welche die o.a. Funktionen jahrelang bekleidet hatten.

Anschließend gab es einen kurzen Überblick über die geplanten Aktivitäten für das heurige Jahr. Die Stammtische jeden 2. Dienstag im Monat werden beibehalten, wobei darauf hingewiesen

werden muss, dass es aufgrund der derzeitigen Beschränkungen kurzfristig zu Änderungen kommen wird.

Beim folgenden gemütlichen Teil der Zusammenkunft wurden die zahlreich erschienen Mitglieder von Fam. Angermann mit köstlichen Kuchen und Herta's kaltem Schweinebraten verwöhnt.

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölder,
Erich Glantschnig,
Hersteller: Kreiner Druck



Verkürzte, aber erfolgreiche Saison 2019/20

Auch wir mussten aufgrund der behördlichen Corona-Bestimmungen bereits Mitte März die heurige Rennsaison frühzeitig beenden und sind somit leider ohne den traditionellen Saisonhöhepunkt – die Mallnitzer Schi-Ortsmeisterschaften für Jung & Alt, für Familien & Teams – in die Sommerpause gegangen.

Trotzdem resümieren wir insgesamt zufrieden, da wir auf eine großartige Anzahl von 4 Herbsttrainingstagen, 23 (!!) Ski-Trainingstagen, 8 Rennteilnahmen (ohne Landescup-Rennteilnahmen durch Maxi Lackner und ohne Masters-Teilnahmen von Heinz Auernig) sowie auf die Teilnahme am 1. Mallnitzer Cross-Country-Day (Danke Gerhard Rauter für Deine Unterstützung!) zurückblicken können. Vor allem aber die große Anzahl an sportlich begeisterten Schi-Kids (über 20), die wir in dieser Saison mit unserem Trainerteam (Leitung Markus Supersberger, Martin Gustl, Christian Brucker, Simon Auernig, Andreas Stranig, Obfrau Verena Lerner und Martina Gorgasser) betreuen durften und die uns mit ihrer Begeisterung am Schisport immer wieder motivieren, erfüllen uns mit Stolz und großer Freude: DANKE an dieser Stelle an alle SCM-Schi-Kids, den Eltern und unserem Trainerteam für euren Einsatz und eure Freude am Wintersport!

Besonders erfreut sind wir über die Fortschritte in einer für uns

wettkampfmäßig noch ziemlich neuen Disziplin, dem SLALOM: man konnte die Trainingsfortschritte gut erkennen und so haben sich unsere Kids auch bei den beiden Bezirkscup-Slaloms in Flattach und am Goldeck tapfer geschlagen. Weiters standen für unsere Kids noch Riesentorläufe auf der Emberger Alm und am Goldeck (Bezirkscup) und beim Mentil-Cup in Flattach, ein Drautalcup-Rennen (Greifenburg) sowie das traditionelle Gugelhupfrennen der Naturfreunde in Mallnitz am Programm. Unsere beiden Aushängeschilder Maximilian Lackner und Heinz Auernig vertraten den SCM wieder würdig bei diversen Landescuprennen (Raiffeisen Schülercup alpin) bzw. dem Masterscup Kärnten: Heinz erreichte trotz einer verletzungsbedingt vorzeitig beendeten Saison (wir wünschen Dir gute Besserung und Schi Heil!) den großartigen zweiten Gesamtrang (er hat bis zur Verletzung alle Rennen gewonnen!) und Maximilian mit 47 Cuppunkten den tollen 15. Gesamtrang: herzliche Gratulation und vielen Dank für eure Vereinstreue!

Den sportlichen Saisonhöhepunkt durften wir dann am 7.3. im Rahmen der Spittaler Bezirksmeisterschaften am Weißensee feiern: durch die phänomenale Tagesbestzeit von Markus Supersberger (er ließ mit seiner Fabelzeit sogar die ehemalige Weltcupläuferin Carmen Thal-

mann hinter sich) dürfen wir einen Schi-Bezirksmeister beim SC MALLNITZ feiern und gratulieren herzlich, Chapeau Markus! Wir waren mit 12 Teilnehmern am Start (der fünfstärkste Verein im Bezirk!) und das SCM-Team (Josef Gfrerer jun., Maxi Lackner, Gustl Martin, Munja und Markus Supersberger) belegte in der Teamwertung den starken 4. Rang.

Neben den sportlichen Errungenschaften waren die Mitgestaltung des traditionellen Mallnitzer Silvester-Fackellaufs, gemeinsam mit den Mallnitzer Schischulen, und die Teilnahme am 1. Mallnitzer Langlaufstag, gemeinsam mit dem WSV Stall, willkommene Abwechslungen, die für viel Spaß und Freude bei unseren jungen Schitalenten sorgten und den Team-Zusammenhalt stärkten. Besonderer Dank an Michl Schmolzer und Hans Roskopf für den großartigen „Kabeleinsatz“ am Köfelelift!

Abschließend möchten wir uns als neugewählter Vorstand herzlich bei allen SCM-Mitgliedern, Schi-Kids, TrainerInnen und HelferInnen sowie unseren Sponsoren herzlich bedanken und freuen uns auf eine gesunde, unfallfreie neue Wintersport-Saison 2020/21 – SCHI HEIL!

Für den Vorstand:
Verena Lerner (Obfrau)
Erwin Truskaller (Obfrau-Stellv.)
Silvia Stranig (Schriftführer)



Alpine Pearls, Bergsteigerdörfer und Alpenkonvention

Was verbindet diese drei Begriffe? Zunächst der Umstand, dass die beiden erstgenannten Initiativen sich der Förderung des nachhaltigen Tourismus verschrieben haben und dass beide ihre Entstehung dem dritten Begriff „Alpenkonvention“ verdanken.

Die Alpenkonvention, formal „das Übereinkommen zum Schutz der Alpen“, ist einerseits ein völkerrechtlicher Vertrag und andererseits ein rechtlich verbindliches Bundesgesetz über den umfassenden Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen.

Die **Bergsteigerdörfer** (www.bergsteigerdoerfer.org) sind ein Projekt des Österreichischen Alpenvereins in Kooperation mit dem ständigen Sekretariat der Alpenkonvention, das auf eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus zielt, indem der individuelle Charakter der kleinen Dörfer in ihrem alpinen Gefüge hervorgehoben wird. Der Alpenverein legte schon bei der Auswahl der nunmehr 30 Gemeinden und Taltschaften im Alpenraum besonderes Augenmerk auf die Geschichte der Gemeinden, auf ihre Entscheidungen in der Vergangenheit und ganz besonders auf ihre zukünftigen Entwicklungsziele. Einige dieser meist flächenmäßig großen, aber dünn besiedelten Gebiete sehen im Projekt „Bergsteigerdörfer“ eine Möglichkeit,

neue Wege im Tourismus einzuschlagen, ohne die Nachteile des Massentourismus in Kauf nehmen zu müssen. Oberstes Ziel ist es, die Wertschöpfung in der Region zu halten. Das Netzwerk **„Perlen der Alpen“** (www.alpine-pearls.com) hat gleichfalls die stärkere Entwicklung des nachhaltigen Tourismus im Alpenraum zum Ziel. Die „Perlen der Alpen“, sind ein Zusammenschluss von alpinen Tourismusorten, die umweltfreundliche Mobilität sowohl bei der Anreise wie auch am Urlaubsort fördern.



Die Mitgliedsgemeinden des Netzwerks sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Mobilität in den Orten wird durch Fußgängerzonen oder alternative Verkehrsmittel, wie Pferdekutschen, Fahrräder oder Elektrofahrzeuge, gewährleistet. Seit 2009 gehört Mallnitz zu den „Alpine Pearls“ und ist damit einer von 21 Urlaubsorten in den 6 Alpenstaaten, die für nachhaltigen Tourismus in regionaltypischen Alpenorten stehen. Von der An- und Abreise bis hin zur Freizeitmobilität vor Ort streben die „Alpine Pearls“ ein umweltfreundliches Urlaubserlebnis auf höchstem Qualitätsniveau unter dem Motto „Natürlich sanfter

Urlaub“ an. Mallnitz ist darüber hinaus, gemeinsam mit der Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten, Projektpartner von klima:aktiv mobil, einer Initiative des Klimaschutz- und Umweltministeriums.¹

Die Zusammenarbeit des Alpenvereins mit dem Verein Alpine Pearls Mallnitz

War schon bisher die Zusammenarbeit mit der ÖAV Sektion Mallnitz und den ÖAV Bergsteigerdörfern mit dem Verein Alpine Pearls Mallnitz (auch) aufgrund der gemeinsamen Wurzeln in der Alpenkonvention ausgezeichnet, so hat diese Zusammenarbeit mit der Neuwahl des Teams im Alpine Pearls Vorstand noch ein wenig an Qualität dazugewinnen können. Gemeinsam konnten wir seit letztem Jahr unter anderem durch Kooperationen mit der Deutschen Bahn, mit italienischen Bloggerinnen der Mitgliedschaft von Alpine Pearls Mallnitz bei Cross Country Ski Holidays sowie mit der Vereinszeitschrift des Österreichischen Alpenvereins „BERGAUF“ unschätzbare Werbearbeit für den gesamten Tourismusort Mallnitz leisten. Im ÖAV Mitgliedermagazin „BERGAUF“ (Auflage beinahe 300.000 Exemplare und mehr als 700.000 bergbegeisterte Leser und Leserinnen, vorwiegend in Österreich²) hatten wir seit dem letzten Sommer in den Ausgaben 04/2019 (4 Seiten) und 02/2020 (2 Seiten) die Möglichkeit Mallnitz und die Nationalparkregion



Fotos: Dietmar Denger

umfassend darstellen.

Auch in der nächsten Ausgabe, in BERGAUF 03/2020, haben wir vom Österreichischen Alpenverein aufgrund unseres Eintretens zur Förderung des „sanften Tourismus“ kostenlos 4 Seiten zur Darstellung unserer Region im Rahmen des Alpe Adria Trails zur Verfügung gestellt bekommen. Das ist ganz schön viel, wenn man bedenkt, dass eine Doppelseite im BERGAUF rund 13.300.- Euro (netto!) kosten würde.

Auch das Ende Mai 2020 in Österreich, Deutschland, Südtirol und den Badeorten an der Oberen Adria erscheinende ALPE-ADRIA Magazin widmet dem Bergsteigerdorf Mallnitz heuer einen mehrseitigen Beitrag.

Die Nationalparkgemeinde Mallnitz ist mit seinem ICE Bahnhof, dem regionalen Mobilitätskonzept, als e5- sowie als Klimabündnisgemeinde geradezu geschaffen für die Partnerschaft mit dem Alpenverein. Geht doch schon aus dem Statut des Alpenvereins (der Alpenverein „ist dem alpinen Natur- und Umweltschutz verpflichtet“) sowie aus dem aktuellen Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes der drei Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS (Südtirol) aus dem Jahr 2013 hervor, dass diese sich, im Einklang mit dem Tourismusprotokoll der Alpenkonvention, der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des naturnahen Tourismus verpflichtet haben. Den traditio-

nell den Alpenvereinen verbundenen Bergsteigerdörfern gilt ihre besondere Unterstützung und auch sie fördern die umweltfreundliche Reise in die Berge.

Apropos Alpenkonvention

Wie schon mehrfach in den Mallnitzer Nachrichten berichtet ist, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mallnitz, dem Umweltministerium (BMK), der Abteilung für Umwelt, Energie und Naturschutz des Landes Kärnten, mit CIPRA Österreich, einem Mitglied der Internationalen Alpenschutzkommission, dem Landesverband Kärnten des Österreichischen Alpenvereins und dem Gemeinatenzwerk "Allianz in den Alpen", einem Zusammenschluss von rund 280 Gemeinden und Regionen aus sieben Staaten des Alpenraums mit Sitz in Übersee am Chiemsee, in Mallnitz gegenwärtig ein österreichweites Bildungszentrum zur Alpenkonvention im Entstehen.

In Zuversicht auf eine, trotz coronabedingter Einschränkungen, gute Sommersaison und einen unfallfreien Bergsommer!

Mag. Peter Angermann, Obmann der ÖAV Sektion Mallnitz und Markus Supersberger, Obmann des Vereins Alpine Pearls Mallnitz

1 Quelle: Alpenkonvention und best practices in den österreichischen Gemeinden, Herausgeber: Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention, 2. Auflage, Juli 2013

2 Quelle: IMAD Studie Herbst 2014

Forschen, Entdecken, Spaß haben ...

Der Nationalpark Jungforscher Club 2020

Bist du gerne in der Natur unterwegs...

...zwischen 6 und 10 Jahre alt und möchtest in den Sommerferien etwas erleben?

Dann ist der Nationalpark Jungforscherclub genau das Richtige für dich.

Gemeinsam mit Nationalpark Rangern geht es auf Abenteuer-touren quer durch die Natur – der Nationalpark Jungforscherclub bietet jede Menge Spaß und Abenteuer!

13.07. Wunder am Wegesrand; Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

20.07. Steinofen bauen und Brot backen; Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

27.07. Wald und Holz mit Experimenten erforschen; Treffpunkt: NP-Parkplatz Pfaffenberg

03.08. Wunderwelt der Kräuter; Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

10.08. Entdeckungsreise mit Anna Adler; Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

17.08. Abschlussfest; Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

Preis: pro Veranstaltung € 6,-; Forscherausweis € 32,- (berechtigt zur Teilnahme an sechs Veranstaltungen inkl. Willkommensgeschenk); gratis mit NP-Kärnten Card (Eltern)

Ausrüstung: stabiles Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Rucksack mit Getränk und Jause

Anmeldung & Infos: +43 (0) 4825/6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at



Nationalpark Rotwildtour, Foto Brozek Ruth

erlebnisreich

sommerprogramm



Naturlehrweg Gamsgrube
täglich von 13. Juli bis 27. September 2020
außerdem: 4. | 11. | 18. | 25. Oktober 2020
Beginn: 11.00 Uhr, Dauer: ca. 2 ½ Stunden
Treffpunkt: Infostelle Besucherzentrum
Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, Heiligenblut
KOSTENLOS



Geotrail Tauernfenster
jeden Di. von 23. Juni bis 8. September 2020
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 6 Stunden
Treffpunkt: Hochtort bzw. Talstation der
Großglockner Bergbahnen, Heiligenblut
Preis*: EW € 17,- / KI € 11,- (exkl. Seilbahn)



Kräuterwanderung Heiligenblut
jeden Mi. von 24. Juni bis 9. September 2020
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 6 Stunden
Treffpunkt: Haus der Steinböcke, Heiligenblut
Preis*: EW € 17,- / KI € 11,-



Naturjuwel „Stappitzer See“
jeden Mi. von 5. August bis 26. August 2020
Beginn: 10.30 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz
Preis*: EW € 18,50 / KI € 10,50



Wildnistour: Dem Rotwild auf der Spur
jeden Do. von 25. Juni bis 10. September 2020
Beginn: 7.30 Uhr, Dauer: ca. 7 ½ Stunden
Treffpunkt: Talstation Ankogelbahn, Mallnitz
Preis*: EW € 28,- / KI € 19,- (inkl. Kärntner
Alpen-Adria-Kulinarik)



Gletscherweg zur Pasterze
jeden Do. von 25. Juni bis 10. September 2020
Beginn: 10.15 Uhr, Dauer: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: Infostelle Besucherzentrum
Kaiser- Franz-Josefs-Höhe, Heiligenblut
Preis*: EW € 17,- / KI € 11,-



Könige der Alpen: Steinbockbeobachtung
jeden Fr. von 5. Juni bis 11. September 2020
Beginn: 7.00 Uhr, Dauer: ca. 2 ½ Stunden
Treffpunkt: Glocknerhaus, Heiligenblut
Preis*: EW € 17,- / KI € 11,-



rangerlabs: „Inspiration natur“, „Klima konkret“ oder „Kräuterlab“ im Sommer
jeden Di. und Fr. von 7. Juli bis 4. September 2020
außerdem: jeden Fr. 11. September – 16. Oktober 2020
Beginn: 10.30 Uhr, Dauer: ca. 3 ½ Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz
Preis*: EW € 15,- / KI € 9,- (mind. 3 Teilnehmer/-innen)
www.besucherzentrum-mallnitz.at



Haus der Steinböcke
Im Haus der Steinböcke kann man den Lebensraum des „Königs der Alpen“ hautnah erleben.
4. Juli bis 30. September 2020, täglich 9.00–18.00 Uhr,
1. Oktober bis 31. Oktober 2020, täglich 9.00–17.00 Uhr
Preis***: EW € 10,- / KI € 5,-
www.hausdersteinboecke.at

Anmeldung:
Nationalparkverwaltung Kärnten
+43 (0) 4825/6161 | nationalpark@ktn.gv.at

Detailinformationen
finden Sie in unserem

Sommerprogramm 2020 und
auf www.hohetauern.at



*gratis bzw. ermäßigt mit Nationalpark Kärnten Card
**gratis mit Kärnten Card oder Nationalpark Kärnten Card



www.hohetauern.at

Besucherzentrum

Besucherzentrum Mallnitz startet am 30. Mai in die Saison!

Das Team des Besucherzentrums Mallnitz freut sich darauf, auch in diesem Jahr viele Naturbegeisterte begrüßen zu dürfen. Um Nationalparkerlebnis im Einklang mit den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus zu ermöglichen, starten wir in mehreren Phasen und unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards in die Saison.

Start am 30. Mai, Vollbetrieb ab 4. Juli

Am Samstag, den 30. Mai 2020 wird das Besucherzentrum Mallnitz wieder seine Tore öffnen. Bis Freitag, den 3. Juli 2020 können unsere Dauerausstellung „univerzoom nationalpark“ und unser Nationalpark-Shop täglich von 13.00 – 17.00 Uhr besucht werden.

Am Samstag, den 4. Juli gehen wir erneut in den Vollbetrieb: Mit Ausstellung, Shop, Café, Wasserlabor und rangerlabs steht Besucher/-innen bis Sonntag, den 11. Oktober täglich von 10.00 – 18.00 Uhr ein umfassendes und facettenreiches Angebot zur Verfügung.

Mit Kärnten Card und Nationalpark Kärnten Card ist der Eintritt in unsere Dauerausstellung natürlich auch weiterhin kostenlos.

Sicherheit geht vor

Im Sinne der Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter/-innen ist die



Foto©Dostal

Mallnitz

Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen essentiell. Neben der Begrenzung der gleichzeitig stattfindenden Besuche sind auch Verhaltensmaßnahmen erforderlich: Besucher/-innen müssen während des gesamten Aufenthalts unter Berücksichtigung der Auflagen der Covid 19-Pandemie die geltenden Vorschriften einhalten und entsprechende Hygienemaßnahmen (z.B. Desinfektion der Hände) vornehmen.

ERLEBNIS-TIPP: Individuelle Ranger-Touren

Die Nationalpark-Täler um Mallnitz an der Seite erfahrener Nationalpark Ranger zu erkunden, ist eine besondere Erfahrung, die neue Perspektiven garantiert. Eine individuelle Begleitung ist für Einzelpersonen und Gruppen bis zu 9 Personen möglich und kann über unser Besucherservice (nationalpark@ktn.gv.at oder +43(0) 4825 6161) gebucht werden (halbtägige Exkursion: € 125,- pro Gruppe, ganztägige Exkursion: € 210,- pro Gruppe).

Wir freuen uns auf einen guten Start in die Saison und danken für Ihr Verständnis betreffend der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen!

Mehr Informationen unter: +43(0) 4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at, www.besucherzentrum-mallnitz.at oder www.facebook.com/nationalparkhohetauernBZMallnitz

Nationalparkerlebnis Sommer Einzigartige Natur & Kultur kennenlernen!

Wildnistour Seebachtal: Dem Rotwild auf der Spur

Im hinteren Seebachtal ist die unberührte Wildnis des Nationalparks Hohe Tauern hautnah erlebbar: Berg-Urwälder, Bartgeier, Gämsen, Rotwild und eine atemberaubende Landschaft. Auf dem Rückweg warten bei einer Einkehr in der Schwußner Hütte, Kärntner Spezialitäten auf die Teilnehmer/-innen.

Wann: jeden Donnerstag vom 25. Juni bis 10. September
 Treffpunkt: 7:30 Uhr, Talstation Ankogelbahn
 Dauer: 7 ½ Stunden, davon 5 Stunden reine Gehzeit
 Preis: EW: € 28,-/KI: € 19,-
 Leistungen: Führung durch NP-Ranger, Leihusrüstung (Fernglas), Kärntner Alpen-Adria-Kulinarik in der Schwußner Hütte
 Vergünstigung mit Nationalpark Kärnten Card

Naturjuwel „Stappitzer See“

Bei dieser Führung kann man den Nationalpark Hohe Tauern hautnah erleben. Im Besucherzentrum Mallnitz steht die Wissensvermittlung mit Hören, Tasten und Fühlen im Labor „inspiration natur“ im Vordergrund. Anschließend geht es ins Seebachtal, um die Natur zu erforschen. Eine atemberaubende Naturkulisse auf 1.300 m Seehöhe lässt diese leichte Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Wann: jeden Mittwoch in der Zeit vom 5. August bis 26. August 2020
 Treffpunkt: 10:30 Uhr, Besucherzentrum Mallnitz
 Dauer: ca. 4 Stunden, davon 1 ½ Stunden Gehzeit
 Preis: EW € 18,50/KI € 10,50,- (inkl. Eintritt und Führung im Besucherzentrum Mallnitz); gratis mit Nationalpark Kärnten Card

**Anmeldung und weitere Informationen: Nationalparkverwaltung Hohe Tauern,
 Tel.: + 43 (0)4825/6161, nationalpark@ktn.gv.at oder
 www.hohetauern.at**



"Mission ins Weltall" im zweiten Anlauf gelungen

Unser 15. Cäciliakonzert stellte uns auf eine ganz besondere Probe.

Zu unserem Termin im November hatten wir für unsere „Mission ins Weltall“ alles fertig gestellt. Der Saal war hergerichtet, das Bühnenbild erstellt, die Aufgaben verteilt, die Probenarbeiten abgeschlossen.

Nur die letzte Probe vor dem Konzert - die Generalprobe - fehlte uns noch. Am Abend der Generalprobe war es bereits für einige Musiker nicht mehr möglich in den Tauernsaal zur Probe zu kommen aufgrund der starken Schneefälle, Stürme und anderer Vorkommnisse. Es blieb uns also nichts Anderes übrig, aufgrund der Wetterwarnungen für das anstehende Wochenende unsere „Mission ins Weltall“ abzubrechen und das Konzert abzusagen. Wir trösteten uns damit, dass man ja auch mehrere Versuche gebraucht hatte bis die Landung auf dem Mond und damit die Mission ins Weltall geglückt war.

Auch der folgende Kirchtag am nächsten Wochenende ist den Wetterkapriolen dann zum Opfer gefallen, so klang das Jahr mit den Spielereien der Kleingruppen in der Adventzeit und zu Weihnachten aus.

Alle Musiker und Musikerinnen waren sich dann aber doch schnell einig, die „Mission ins

Weltall“ so schnell wie möglich neu zu starten. Also begannen wir gleich nach Neujahr uns wieder auf einen neuen Konzerttermin, den wir Anfang Februar fixiert hatten, vorzubereiten.

Dieser Startversuch ist uns dann unter der Leitung unseres Kapellmeisters, Josef Striednig, gelungen. Wir hatten alle gemeinsam mit einem super Publikum, einem tollen Sprecher, schönen Konzertstücken einen tollen Abend und der misslungene erste Start war schnell vergessen.

Im Rahmen dieses Konzertes wurden für 15 Jahre Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Bettina Rauter an der Klarinette und Michael Lackner an der Trompete durch den Kärntner Blasmusikverband geehrt.

Unser Stabführer, stellvertretender Obmann und Flügelhornist Mario Krainer wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Mallnitz geehrt.

Auch konnten wir zwei neue Mitglieder in der Trachtenkapelle aufnehmen: Julia Thaler an der Querflöte und Maximilian Lackner an der Posaune.

Hier war es schon schwer wieder die Disziplin und die Motivation aufzubringen das Konzertprogramm noch einmal bis zum neuen Höhepunkt des Konzertes zu proben. Ein Dank an unseren

Kapellmeister dafür, dass er es immer wieder geschafft hat uns zu motivieren und ein Dank an alle Mitglieder der Trachtenkapelle, dass sie sich haben motivieren lassen.

Mit dem 15.03.2020 sind wir dann durch die COVID-19-Pandemie in unserem Vereinsleben völlig eingebremst worden. Es ist vollständig zum Erliegen gekommen. Bis zum heutigen Tag finden keine Proben statt. Unser traditioneller Weckruf am 01.05.2020 konnte heuer leider nicht stattfinden. Es war für viele von uns, die schon viele Jahre in der Trachtenkapelle sind, sicher das erste Mal, dass sie am 1. Mai zu Hause bei ihren Familien waren und nicht mit der Tracht und den Instrumenten musizierend durch den Ort gegangen sind.

Zurzeit proben wir noch nicht, sobald es möglich sein wird, werden wir mit der Probenarbeit wieder beginnen und freuen uns bereits jetzt, wenn es die Situation zulässt, auf den Tag der Blasmusik am 05.09.2020.

Für mich als Obfrau der Trachtenkapelle stellen sich aufgrund der langen probenfreien Zeit einige Fragen. Die größte ist aber die, ob wir nach dieser Zeit noch spielfähig sind, denn es wird nicht so einfach sein da anzuknöpfen, wo wir aufgehört haben.



**Das gesamte Team des
Caritas Alten- und Pflegeheimes
Haus Michael in Obervellach
bedankt sich sehr herzlich bei den
Frauen der kefb Mallnitz für das fleissige
Nähen von Mund-Nasen-Schutzmasken.
Vielen Dank!**

Ein jeder – und da muss man ehrlich sein – hat jetzt sicher aufgrund der Situation gemerkt, dass wir doch viel Zeit mit unserem Hobby verbringen und nun war auch einmal Zeit für etwas Anderes. Aber ich hoffe, wenn ein jeder in sein Innerstes hört, vermisst er vielleicht doch die Kameradschaft, die Probenarbeit, das Musizieren miteinander.

Jetzt merken wir erst dadurch, dass es still geworden ist, wie Traditionen durch Vereinsleben geprägt werden.

Die Vereine leisten hier einen großen Beitrag zum kulturellen und traditionellen Leben verbunden mit der Pflege des Brauchtums und verdienen dafür auch Anerkennung.

Nach der COVID-19-Pandemie wird sicher nicht mehr alles so sein wie es war, aber ich hoffe wir finden einen Weg uns vieles zu erhalten und wieder auszubauen.

Ich wünsche mir, dass wir alle gesund und mit Motivation in die Vereinsarbeit zurückkehren können. Ich bin der Meinung, dass es wichtig ist unseren Verein zu erhalten, denn nur so können wir im Herbst wieder für Sie – unserem Publikum – da sein.

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder neue/alte Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürfen.



Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit

Wir sagen Danke!

**DIE VIELSEITIGE SOLIDARITÄT
WUNDERBARER NACHBARN, FREUNDE
UND NETTER MITMENSCHEN AUS NAH
UND FERN HAT UNS IN DIESER
SCHWEREN ZEIT VIEL KRAFT UND
ZUVERSICHT GEGEBEN.**

**WIR SAGEN AUS TIEFSTEM HERZEN
DANKE.**

FAMILIE ISTENIG





Emmanuel Tjeknavorian, der aufstrebende österreichische Ausnahmegeiger, und zahlreiche weitere herausragende KünstlerInnen konzertieren auch heuer wieder in Mallnitz Foto©Uwe Arens



Freude schöner Götterfunken ...

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Mit der Ode von Friedrich Schiller und der Musik von Ludwig van Beethoven, vereint in unserer Europahymne, möchten wir unsere Nachrichten beginnen. Das Beethovenjahr (Beethoven wurde vor 250 Jahren im Dezember in Bonn am Rhein geboren) wird in Mallnitz, dem höchstgelegenen Festivalort (1.200m), besonders begangen.

Die Durststrecke während der Corona-Pandemie hat uns die Wichtigkeit der Musik ganz hautnah und durch die Abwesenheit schmerzhaft erleben lassen. Die Musik trägt uns in schweren Zeiten und Franz Schubert sagt: „Wer die die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.“

Freude erfüllt uns, dass die Konzerte stattfinden können. Das Glacis-Ensemble beginnt mit einer Fanfare, die für Mallnitz geschrieben wurde und uns den Beethovenschen Jubelgesang aus Fidelio näherbringen soll. Wir sind glücklich, das hohe Niveau der Konzerte -unserer Konzerte anbieten zu können. Das Hauptaugenmerk liegt auf Werken des Jubilars. Den Abschluss feiern wir mit dem Violinkonzert und der „Eroica“ (3. Symphonie).

„Heroisch“ habt Ihr Vieles überstanden, wir danken allen für die Disziplin und Eure Liebe zur Musik.

Einen besonders schönen Sommer wünschen

Karin und das Pro Musica Team

Pro Musica Mallnitz findet 2020 statt!

Wir freuen uns, dass der Mallnitzer Musiksommer auch heuer stattfinden kann.

Über allem schwebt 2020 natürlich der Geist Beethovens (250. Geburtstag), dessen Musik in beinahe jedem Konzert erklingen wird.

Es konnten wieder eine Reihe von außergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern, darunter Mitglieder der Wiener Philharmoniker (Rainer Küchel, ehemaliger erster Konzertmeister, Zalodek Ensemble, Glacis-Ensemble, u.a.) und des Radio Symphonieorchesters Wien gewonnen werden. Auch der junge österreichische Ausnahmegeiger Emmanuel Tjeknavorian wird wieder in Mallnitz zu Gast sein. Neben

einem Klavier-Recital von Luca Monti und einem Schubertliederabend mit Erwin Belakowitsch und Barbara Moser wird das Orchesterkonzert „Pro Musica Salzburg“ mit Beethovens Violinkonzert und der „Eroica“ den krönenden Abschluss des Sommers bilden.

Um einen ungetrübten Konzertgenuss bieten zu können, werden wir alle Rahmenbedingungen der Bundesregierung für Kulturveranstaltungen einhalten und die Sitzplatzverteilung anpassen. Aktuelle Informationen zu diesen Vorgaben und zum Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.promusica-mallnitz.at

Do. 16. Juli 2020,
Eröffnungskonzert des Mallnitzer Musiksommers

Wiener Glacis Ensemble
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker und des Kärntner Sinfonieorchesters)
Hummel, Bolling, u.a.

Do. 23. Juli 2020,
Wiener Instrumentalsolisten
Beethoven, Mahler

Do. 30. Juli 2020,
Ensemble Allegra, Nürnberg
Beethoven, Mozart, u.a.

Do. 06. August 2020,
Zalodek Ensemble, Wien
Mitglieder der Wiener Philharmoniker
Bruckner, Beethoven

Do. 13. August 2020,
Klavierabend
Luca Monti: Klavier
Beethoven, Liszt, Chopin

Do. 20. August 2020,
Emmanuel Tjeknavorian and friends
Kammermusikkonzert
Beethoven, u.a.

Do. 27. August 2020,
Klaviertrio Rainer Küchl – Stefan Stroissnig – Wilhelm Pflegerl
Violine – Klavier – Violoncello
Beethoven Trios

Do. 03. September 2020,
Liederabend
Erwin Belakowitsch: Bariton
Barbara Moser: Klavier
Schubert „Winterreise“

Do. 10. September 2020,
Abschlusskonzert des Mallnitzer Musiksommers
Orchesterkonzert Pro Musica Salzburg
Rainer Küchl: Violine (ehem. Erster Konzertmeister der Wiener Philharmoniker)
Beethoven (Violinkonzert, Symphonie Nr. 3 „Eroica“)

Die Konzerte finden jeweils in der Pfarrkirche Mallnitz um 20.00 Uhr statt.

Informationen unter:
www.promusica-mallnitz.at
info@promusica-mallnitz.at
Tel.: 0664 1334700